

Deutscher Bundestag

Stenografischer Bericht

74. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 12. November 2003

Tagesordnungspunkt 2:

Fragestunde

(Drucksache 15/1946)
6357 1

Kenntnis der Bundesregierung über „Combat 18 Pinneberg“

MdlAnfr 23 **Petra Pau** fraktionslos

Antw PStSekt Fritz Rudolf Körper, BMI
6360 1

ZusFr Petra Pau fraktionslos
6360 1

Vizepräsidentin Dr. h. c. Susanne Kastner: (...)

Ich rufe die Frage 23 der Kollegin Petra Pau auf:

Welche Kenntnis hat die Bundesregierung über Bewaffnung, konspirative Organisationsstrukturen und Ausforschung von politischen Gegnern durch die Organisation „Combat 18 Pinneberg“ und über ihre Verbindungen zu anderen bundesdeutschen rechtsextremen Organisationen?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Frau Kollegin Pau, der angefragte Sachverhalt ist Gegenstand eines laufenden Ermittlungsverfahrens. Sie sehen mir diese Vorbemerkung nach; sie ist, glaube ich, insgesamt für die Bewertung und auch für die Information zu diesem Vorgang nicht ganz unwichtig. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist zu der von Ihnen aufgeworfenen Fragestellung Folgendes zu bemerken:

Im Rahmen der Exekutivmaßnahmen am 28. Oktober 2003 wurden bei Beschuldigten diverse Gaspistolen sowie Hieb- und Stichwaffen festgestellt. Die diesbezügliche waffenrechtliche Einordnung dauert derzeit noch an. Bei einem der Beschuldigten – es handelt sich um den Rädelsführer der Gruppierung „Combat 18 Pinneberg“ – wurde eine so genannte scharfe Schusswaffe sichergestellt. Er befindet sich seit dem 28. Oktober 2003 aufgrund eines Haftbefehls des AG Flensburg vom 27. Oktober 2003 wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung im Sinne des § 129 des Strafgesetzbuches in Untersuchungshaft.

Entsprechend ihrer, neben der rechtsextremistischen Ausrichtung, kriminellen Zielsetzung war die Gruppierung „Combat 18 Pinneberg“ maßgeblich ausgerichtet auf den Handel mit inkriminierten Tonträgern, den Vertrieb von Szene-Textilien, die Erpressung von rechten Tonträgervertrieben sowie die Durchführung von Abstrafungsaktionen gegen Konkurrenten.

Im Rahmen der Durchsuchungsmaßnahmen wurden bei einem Beschuldigten Listen mit Angaben zu Polizeibeamten von Staatsschutzdienststellen, Kommunalpolitikern, Personen aus örtlichen Kirchenkreisen und

Gewerkschaftsvertretern aus Schleswig-Holstein aufgefunden. Die Auswertung der Unterlagen dauert noch an. Anhaltspunkte für eine gezielte Ausspähung dieser Personen liegen bislang nicht vor. Die bisherigen Ermittlungen lassen vereinzelte persönliche Kontakte von Mitgliedern der Gruppierung „Combat 18 Pinneberg“ zu einzelnen Angehörigen der lokalen und regionalen rechten Szene erkennen. Darüber hinausgehende Verbindungen zu anderen rechtsextremistischen Organisationen im Bundesgebiet bestanden nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Vizepräsidentin Dr. h. c. Susanne Kastner:

Ihre Zusatzfragen, bitte, Frau Kollegin.

Petra Pau (fraktionslos):

Herzlichen Dank, Herr Staatssekretär. Völlig klar ist der Vorbehalt, dass es sich um laufende Ermittlungen handelt. Darf ich Ihre letzte Auskunft so verstehen, dass bisher jedenfalls verfassungsschutzrelevant nicht festgestellt werden konnte, ob diese Gruppierung zum Beispiel zu der Münchener Gruppe irgendwelche Verbindungen hatte?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Nach derzeitigem Kenntnisstand kann ich das – so wie Sie das fragen – bejahen.

Petra Pau (fraktionslos):

Danke.